

9. Wer erst sein Tagewerk getan hat, kann dann ruhn,
o fördre dich geschwind, dein Tagewerk zu tun. Rückert.
10. Wer den Baum gepflanzt hat, genießt selten seine Frucht.
11. Der kluge Mann baut vor. Schiller.

-
12. Was nicht im Anfang wird bedacht,
wird nicht zu gutem End' gebracht.
13. Besser zweimal gemessen, als einmal das Rechte vergessen.
14. Wer lange bedenkt, der wählet nicht immer das Beste.
Goethe.
15. Wer gar zu viel bedenkt, wird wenig leisten. Schiller.

-
16. Ordnung ist die Seele aller Arbeit.
17. Ein reines Kleid ist ein guter Empfehlungsbrief.
18. Reinlichkeit ist keine Hoffart.

-
19. Sparen ist ein großer Zoll.
20. Sparschaft gibt Barschaft.
21. Viel Federn machen ein Bett.
22. Wer im Kleinen spart, kann im Großen freigebig sein.
23. Besser, ohne Abendbrot zu Bett gehn, als mit Schulden aufstehn.
24. Besser, trocken Brot gegessen,
im geflickten Rock gefessen
und sich in der Armut weiden,
als gerechten Vorwurf leiden. Alter Spruch.
25. Bete, als hülfle kein Arbeiten,
arbeite, als hülfle kein Beten.

176. Rat des Vaters an seinen Sohn.

1. Du wanderst in die Welt hinaus
auf dir noch fremden Wegen;
doch folgt dir aus dem stillen
Haus
der treuesten Liebe Segen.
3. Nimm auf die Schultern Last und
Müh'
mit frohem Gottvertrauen
und lerne, wirkend spät und früh
den eignen Herd dir bauen!
2. Ein Ende nahm das leichte
Spiel,
es naht der Ernst des Lebens;
behalt im Auge fest dein Ziel,
geh keinen Schritt vergebens!
4. Wer sich die Ehre wählt zum Hort
den kann kein Schalk verführen;
gerader Weg, gerades Wort
soll dich zum Ziele führen.